



# Rhein-Erft-Kreis

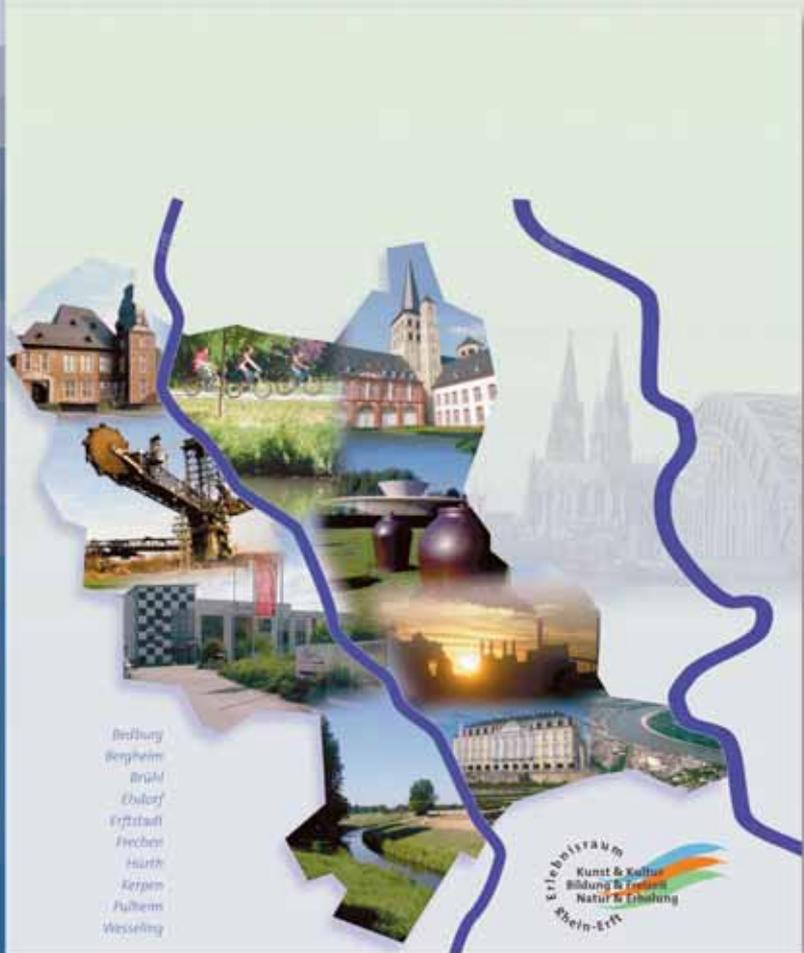


# Museen

## Museen an Rhein und Erft

[www.rhein-erft-kreis.de](http://www.rhein-erft-kreis.de)

# Stark in der Region Köln



[www.rhein-erft-kreis.de](http://www.rhein-erft-kreis.de)

Rhein-Erft-Kreis - Der Energiekreis

Rhein-Erft-Kreis  
Willy-Brandt-Platz 1  
50126 Bergheim  
Tel. (02271)83-0  
Fax (02271)83-2300

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Museen sind Orte der Begegnung und des Austauschs, aber vor allem auch Orte des kulturellen Gedächtnisses unserer Gesellschaft. Sie sensibilisieren die Besucher und Besucherinnen für bestimmte Themen, erweitern somit die Erfahrung und schaffen Identität.

Mit besonderer Freude stelle ich Ihnen den ersten Museumsführer des Rhein-Erft-Kreises vor.

21 Museen und zwei Museen im Aufbau in der Region an Rhein und Erft zeugen von einer vielfältigen musealen Landschaft. Für jeden Geschmack ist etwas dabei: Anhänger des Motorsports, Kunstinteressierte, Heimatkundler, aber auch Freunde der skurrilen und außergewöhnlichen Sammelleidenschaften werden in den Museen im Rhein-Erft-Kreis fündig.

Die Palette reicht von Museen internationalen Rangs bis zur kleinen beschaulichen Privatsammlung.

Dass im Rhein-Erft-Kreis ein breites Spektrum und ein facettenreiches kulturelles Angebot in den Bereichen Bildende Kunst, Musik, Literatur und Theater angeboten wird, ist inzwischen bekannt. Aber wussten Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, dass im Rhein-Erft-Kreis solch ein Vielzahl von Museen die Tore für Sie geöffnet haben?

Ich darf Sie einladen, diese kulturellen Schätze in unserer Region zu entdecken und zu erleben und wünsche Ihnen viele interessante Eindrücke bei der Museumsreise durch den Rhein-Erft-Kreis.



Werner Stump  
Landrat





## Rosengart-Museum

### Kurzbeschreibung:

Die weltweit einmalige Sammlung des 1989 gegründeten Rosengart-Museums mit etwa 30 Rosengart-Automobilen befindet sich auf historischem Grund in einem Gutshof aus dem 12. Jahrhundert. Neben den Fahrzeugen befinden sich hier auch zahlreiche Produkte der Ro-



sengart-Werke aus der Zeit um 1903, als Lucien Rosengart seine erste eigene Manufaktur gründete. Im Jahre 1953 wurde der letzte Betrieb aufgelöst.

Die dargebotene Palette reicht von Schrauben, Muttern, und Absperrhähnen über handbetriebene Dynamos und Beleuchtungseinheiten bis hin zu Bootsmotoren und hilfsmotorbetriebenen Fahrrädern.



### Anschrift:

Lucien-Rosengart-Weg. 1  
50181 Bedburg-Rath

### Kontakt:

Tel. (0 21 83) 73 15  
Fax (0 21 83) 8 19 46  
Mobil: 0 175 - 9 14 29 28  
E-Mail: info  
@rosengart-museum.de  
www.rosengart-museum.de

### Öffnungszeiten:

März bis 30. November  
Samstag, Sonntag, Feiertag  
09-19 Uhr,  
Mi., Do. u. Fr. nach Vereinbarung

### Eintrittspreis:

Erwachsenen 3,- €,  
Kinder (wenn sie zuhören  
können) und Behinderte 2,- €



TAR  
D  
VE

Im Jahr 1924 schnitten Rosengart-Mofas bei einer Zuverlässigkeitsfahrt hervorragend ab und wurden deshalb mit Plaketten und Pokalen ausgezeichnet. Es ist fast selbstverständlich, dass sich sogar diese Besonderheiten in den Beständen des Museums wiederfinden.

Doch nicht allein Dreidimensionales präsentiert der Inhaber Karl-Heinz Bonk in seinem Museum. Es enthält eine Fülle von Prospekten, Beschreibungen, Briefen und Bildern zum Leben und Werk des Firmenbegründers und der Rosengart-Fabriken.



Selbst die Schaffensperiode nach der Schließung seiner Betriebe wird durch zahlreiche Gemälde und

Tafelmalereien, die in Villefranche-sur-Mer entstanden, dokumentiert. An diesem Ort lebte Lucien Rosengart bis zu seinem Tod im Jahre 1976.

Erleben Sie die lebendige Museumsatmosphäre im Bistro „Rosengart-Stübchen“ oder bei schönem Wetter im Biergarten mit über 100 Plätzen. Ausreichend Parkmöglichkeiten sind ebenso vorhanden, wie das Angebot, größere Gruppen, Clubs oder Vereine zu führen und zu bewirten. Auch das Frühstück von 9.30 bis 12.00 Uhr ist zu empfehlen.





## Auto- und Bikermuseum Berendes

Es gibt Leute, die haben die ausgefallensten Ideen - und führen sie auch noch aus: Die Sammler aus Leidenschaft, Monika und Wolfgang Berendes aus Bergheim, gehören dazu.

Vor sechs Jahren haben sie ihre umfangreiche Sammlung von alten Autos, Motorrädern, Fahrrädern, Traktoren und Flugzeugen, Luftfahrtzubehör, Funk- und Telefontechnik, Radios und Grammophone nebst Schellack-Platten, Näh- und Schreibmaschinen, Registrierkassen und was es sonst noch an technischen Altertümchen gibt, ihrem Museum übertragen.

In Hannover ersteigerten sie einen ausgehenden Starfighter F 104 von 1960, nahmen ihn auseinander, holten ihn nach Hause, restaurierten ihn und bauten ihn wieder zusammen. Jetzt thront er auf einem Turm vor dem Museumsbau, schon von der Autobahn aus zu sehen. Und das Gerät soll nicht allein bleiben: Schon liegt eine „Piaggio“, eine viersitzige, 800 PS-

### **Anschrift:**

Im Gewerbepark Bergheim  
Willy-Messerschmitt-Str. 4-6  
50126 Bergheim

### **Kontakt:**

Tel. u. Fax: 02271/94005  
E-Mail: nc.berendwo3  
@netcologne.de

### **Öffnungszeiten:**

Sonn- und Feiertag von 10-18  
Uhr, Dienstag - Samstag 11-18  
Uhr, Gruppen und Vereine  
auch an Wochentagen nach  
Vereinbarung

### **Eintrittspreis:**

Erwachsene 3,50 €,  
Kinder von 8 - 14 Jahren 2,50 €  
Gruppen ab 10 Personen  
erhalten 10 % Ermäßigung



starke italienische Schulungsmaschine im Gras und wartet darauf, dass die beiden Sie restaurieren und ebenfalls in turmhohe Lüfte bringen.

In der rund 1000 Quadratmeter großen Ausstellungshalle fallen zunächst die Oldtimer ins Auge: Elvis Presley soll, ausweislich der mitgelieferten Papiere, einst der rosarote Cadillac gehört haben; den zwei Tonnen schweren, linksgelenkten Bentley von 1962 soll Salvator Adamo gefahren und unterwegs seine Lieder mittels Playback-Verfahren eingeübt haben; Schmu-sesänger Engelbert Humperdinck habe seinen Rolls Royce Silver Shadow mit goldenen Türgriffen ausgestattet - sie sind noch dran.

Fast alle im Besitz von Monika und Wolfgang Berendes befindlichen Fahrzeuge sind restauriert und in fahrbarem Zustand, ob ein A-Modell von Ford oder das Motorrad von 1922 mit zwei Gängen oder eine Royal Enfield aus England. Viele von den 30 Autos werden auch gerne als Hochzeitsauto angefordert. Doch nicht nur den fahrbaren Untersätzen gilt die Fürsorge des Mechanikers, auch alles andere technische Gerät wird von den Sammlern funktionstüchtig gemacht.

Der Clubraum und der Biergarten laden zum gemütlichen Verweilen bei Kaffee und Kuchen oder auch schon zum deftigen Frühstück ein.





## Schloss Paffendorf

Information und Unterhaltung - das historische Schloss Paffendorf in Bergheim bietet beides.

Im Herrenhaus zeigt RWE Power eine Ausstellung über die Gewinnung und Nutzung der rheinischen Braunkohle; auch der sieben Hektar große Schlosspark, sein Forstlehrgarten und die Ausstellungen in der Galerie Schloss Paffendorf ziehen jedes Jahr Tausende von Besuchern an.

### **Anschrift:**

RWE Power AG  
Informationszentrum  
Schloss Paffendorf  
Burggasse, 50126 Bergheim

### **Kontakt:**

Tel. 02271/75120043  
Fax 02271/7511477, E-Mail:  
besucher.rwepower@rwe.com  
www.rwe.com

### **Öffnungszeiten:**

#### **Ausstellungen:**

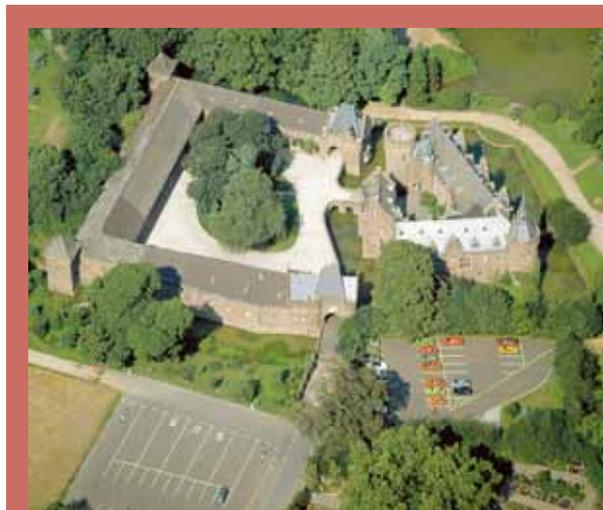
Samstag,  
Sonn- und Feiertag 10-17 Uhr

#### **Schlosspark:**

Apr.-Sept. tägl. 10-19 Uhr,  
Okt.-März tägl. 10-17 Uhr

### **Eintrittspreis:**

Eintritt frei





Ein Bistro rundet das Angebot mit Speisen und Getränken ab. Im Sommer lädt ein Biergarten im romantischen Innenhof des Schlosses zu kalten Erfrischungen, zum Essen á la carte, aber auch zu Kaffee und Kuchen ein. Auf diese Weise ist der Besuch auf Schloss Paffendorf nicht nur informativ, sondern auch ein Erlebnis für die Sinne - und auf jeden Fall für die ganze Familie.



Alle Angebote, vom Bistro abgesehen, sind kostenlos.





### **Anschrift:**

Sommerhaus 41  
D-50129 Bergheim-Glessen

### **Kontakt:**

Tel: (02238) 42277  
[www.Mauseum.de](http://www.Mauseum.de)  
E-Mail:  
[Gynter.Moedder@t-online.de](mailto:Gynter.Moedder@t-online.de)

### **Öffnungszeiten:**

Nach telefonischer Absprache  
mit dem Mauseumsdirektor

### **Eintrittspreis:**

Für Kinder nur mit einer eigenen Mäusezeichnung oder einem anderen selbst hergestellten Mäuseobjekt. Von Kindergruppen wird gern eine Gemeinschaftsarbeit akzeptiert.

## **Mauseum**

**Erstes und bedeutendstes Mäusemuseum nördlich des Südpols**

Florenz 1975: Überwältigt von der Kulturfülle dieser Stadt stand GM der Sinn nach etwas völlig Belanglosem. Das fand er in langweilig-phantasielosen Mäusen aus Muranoglas. Da Mäuse zur ungezügelten Vermehrung neigen, hatte sich bei der Rückkehr von der Reise bereits eine gewisse Anzahl angesammelt. Aber schon rasch mauserte sich die angebliche Sammlung zur Anti-Sammlung, zur Persiflage auf „normale“ Museen. In diesen werden nur Objekte von allgemein anerkanntem „Wert“ gesammelt. Doch wer legt Werte fest? Gemälde von Dürer oder Botticelli haben einen Brennwert von etwa 2 €. Und wieso ist ein Filz-Fett-Objekt von Beuys nicht unter 1 Million € zu haben? Und wie werden Wertvorstellungen in unserem



persönlichen Leben geformt? Das MAUSEUM ignoriert alle üblichen Wertmaßstäbe, egal, was der Rest der Welt



dazu meint. Der Wert ergibt sich aus den Biographien der Stifter und Künstler, vor allem aus der Geschichte jedes einzelnen Exemplars. Auf drei Ebenen ist eine Antisammlung von gut 3.500 Mäuseobjekten präsentiert, alle von unermesslich hohem subjektivem Wert: vom Mäuseschnuller des Säuglings Brunito aus Guatemala über (vom Kunstmarkt katastrophal unterbewertete) Zeichnungen noch nicht weltbekannter Kinder, Mäusebücher aus aller Welt, Kitschfiguren und Gemälde. Unter den Auftragsarbeiten sind eine Moai-Skulptur eines Holzschnitzers auf Rapa Nui (Osterinsel) zu nennen, ein 4m<sup>2</sup>-Werk eines Malers aus der Mandschurei, Keramikfiguren preisgekrönter Künstler aus Büdelsdorf und Frechen bis hin zu vorerst noch dürftigen Bemühungen von Collani, Klaus Bednarz, Dieter Wellershoff u.a.

Unübertrefflich sind jedoch die berühmten Flugmaus-Gemälde von Renate Mödder-Reese. Ist die Maus eine Metapher für den Menschen in seinem grauen Alltag, so weist die Flugmaus in andere Dimensionen. Mit bunten Flügeln der Phantasie erhebt sie sich aus dem angstvollen Jammertal. Aus dem Keller voll Kitsch spiralt sich-wie eine DNS-eine Wendeltreppe empor zur Weite der Kunstebene und höher in die Höhe des Flugmausraums. Das Dach durchbohrend dreht sich eine Flugmaus im Wind.

„Literatur im Mauseum“:  
Zwei- bis dreimal jährlich finden Lesungen im Mauseum statt.  
Termine in den lokalen Medien bzw. auf der website des Mauseums





## Pfeifemuseum Chateau Henri

Peter Heinrichs, der seit langem in Köln ein Fachgeschäft führt, eröffnete 1994 mitten im Industriegebiet in Bergheim-Niederaußem eine

Zweitfiliale gleich neben dem gigantischen qualmenden Kraftwerksturm. Welch ein Wahrzeichen für das „Haus der 1000 Pfeifen“, das Heinrichs selbstbewusst „Chateau Henri“ taufte. Im Erdgeschoss des Geschäftshauses können sich ambitionierte Raucher durch Hunderte Tabaksorten schnüffeln, feine Zigarren und natürlich mindestens tausend edle Pfeifen erstehen.

Eine kleine Wendeltreppe aber führt den Besucher ins Museum. Fotos aus Kuba und dicke Ohrensessel (Traum eines jeden Pfeifenrauchers) säumen den Weg. In dem kleinen Ausstellungsraum hat der Hausherr viele Gegenstände rund um den Rauch zusammengetragen. Historisches und Kurioses, das die Familie in fünf Jahrzehnten sammelte: eine kleine Kulturgeschichte des Rauchens.

### **Anschrift:**

Voltastr. 17,  
50129 Bergheim-Niederaußem

### **Kontakt:**

Tel. 02271/56288  
E-Mail: heinrichsp@aol.com  
www.pfeife.de

### **Öffnungszeiten:**

Montag - Freitag  
von 9-18.30 Uhr,  
Samstag von 9-16 Uhr

### **Eintrittspreis:**

Eintritt frei



Eine winzige walnussförmige Schnupftabakdose aus Russland gehört ebenso dazu wie ein hübscher indianischer Schweinsblasenbeutel zum Aufbewahren von Tabak oder kunstvoll verzierte ungarische Meerschaumpfeifen. Feuerzeuge aus den fünfziger Jahren, Werbeplakate wie das der alten Zigarrenmarke „Weiße Eule“ und eine Zigarrendrehmaschine aus Bünde.

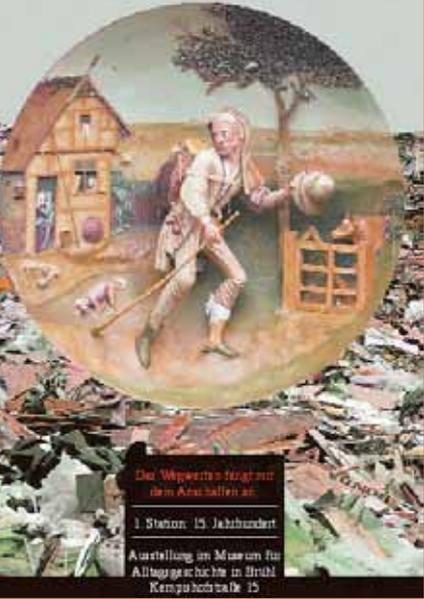


Der kleine Raum ist voll von sehenswerten Gegenständen. Zu den ältesten zählen Tonpfeifen aus dem 16. Jahrhundert. Die teuersten Pfeifen sind die aus Meerschaum, ein sehr wertvolles Magnesiumsilikat, das wie Steinkohle abgebaut wird.

Zu den besonderen Schätzen zählt ein Zigarettenetui des Fliegers Ernst Udet und eine Pfeife Josef Stalins. Wenn Peter Heinrichs selbst im Laden steht und interessierte Besucher kommen, führt er sie gerne selbst durch sein Museum und erzählt und erzählt.



# WAS BRAUCHT DER MENSCH?



## Museum für Alltagsgeschichte

Das Museum für Alltagsgeschichte wurde 1995 als Pendant zum kurfürstlichen Lustschloss Augustusburg gegründet, das den „ewigen Sonntag“ der Geschichte symbolisiert. Diesen Sonntag genoss allerdings nur eine hauchdünne Oberschicht. Die Brühler Bevölkerung durfte zwar die Steine für den Schlossbau herbeischleppen, hatte aber keinen Zutritt zu den endlosen Festivitäten.

### Anschrift:

Kempishofstr. 15, 50321 Brühl,

### Kontakt:

Tel. 02232/42642

Fax 02232/48325

E-Mail: [bruehlermuseumsinsel@freenet.de](mailto:bruehlermuseumsinsel@freenet.de)

[www.bruehler-museumsinsel.de](http://www.bruehler-museumsinsel.de)

### Öffnungszeiten:

Mittwoch und Samstag

von 15-17 Uhr,

Sonntag

von 11-13 Uhr und 15-17 Uhr

u. jederzeit nach Vereinbarung,

Führungen nach Vereinbarung

### Eintrittspreis:

1,50 € für Erwachsene,

für Kinder ist der Eintritt frei



Mit Unterstützung der Kulturstiftung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte das 1744 erbaute, auch für die Hausforschung bedeutende Fachwerkgebäude in der Brühler Altstadt originalgetreu wiederhergestellt werden. Die umfangreiche Sammlung zur Kultur- und Sozialgeschichte von Günter Krüger, des künstlerischen Leiters und Verfassers zahlreicher kulturhistorischer Werke, hat hier ihre Bleibe gefunden.





## Brühler Keramik Museum

900 Jahre - vom 7. Jahrhundert bis 1530 - gab es im Brühler Raum Töpferwerkstätten. Ihre Erzeugnisse waren auf sämtlichen europäischen Märkten eine begehrte Handelsware.

Die ausgestellten Badorfer, Pingsdorfer und Brühler Gefäßkeramiken zählen zu den bedeutenden Kulturgütern des Rheinlandes. Im 13. Jahrhundert vollzog sich im deutschsprachigen Raum der epochale Stilwandel von der Romanik zur Gotik. Für die rheinische Töpferkunst lässt sich dieser Wandel nirgendwo anders so anschaulich und reich belegen wie in der Töpferstadt Brühl.

### **Anschrift:**

Kempishofstr. 10  
50321 Brühl

### **Kontakt:**

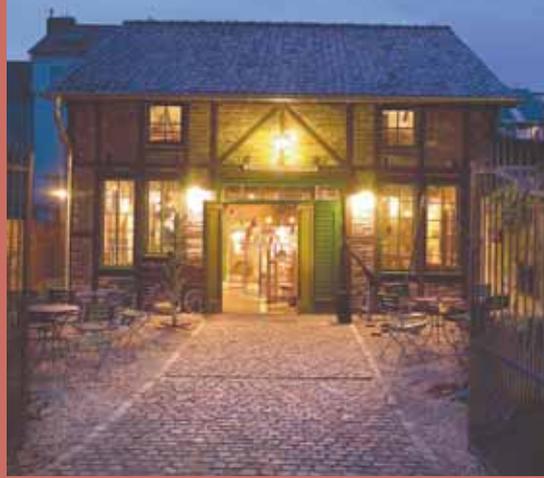
Tel. 02232/42642 und 200954  
Fax 02232/48325  
E-Mail: bruehlermuseumsinsel  
@freenet.de  
www.  
bruehler-museumsinsel.de

### **Öffnungszeiten:**

Mittwoch  
von 15-17 Uhr,  
Samstag und Sonntag  
von 14-18 Uhr  
u. jederzeit nach Vereinbarung,  
Führungen nach Vereinbarung

### **Eintrittspreis:**

Eintritt frei



Das BrühlerKeramikMuseum ist in einem vorbildlich sanierten Fachwerkgebäude aus der Mitte des 19. Jahrhunderts untergebracht. Es beherbergt im Dachgeschoss eine Töpferwerkstatt, in der Repliken mittelalterlicher Keramik, aber natürlich auch moderne Keramiken hergestellt werden. Einzelunterricht an der Töpferscheibe und Geburtstagsstößern für Kinder werden angeboten.



Ein Museumscafé mit Innen- und Außenbetrieb bietet seinen Gästen ein außergewöhnlich schönes Ambiente. Das Geschirr aus der hauseigenen Töpferwerkstatt ist mittelalterlichen Gefäßformen nachempfunden.





## Schloss Augustusburg

### **Anschrift:**

Schloss Brühl  
Schlossstr. 6  
50321 Brühl

### **Kontakt:**

Tel. 02232/44000 und 9443117  
Fax 02232/9443127  
E-Mail: [mail@schlossbruehl.de](mailto:mail@schlossbruehl.de)  
[www.schlossbruehl.de](http://www.schlossbruehl.de)

### **Öffnungszeiten:**

Di.-Fr. 9-12 Uhr (letzter Einlass)  
u. 13.30-16 Uhr (letzter Einlass)

Samstag, Sonntag, Feiertag  
10-17 Uhr (letzter Einlass).

Eine Besichtigung ist nur im Rahmen einer im Eintrittspreis enthaltenen Führung möglich und erfolgt regelmäßig innerhalb der üblichen Öffnungszeiten. Im Dezember und Januar geschlossen.

### **Eintrittspreis:**

Erwachsene 4,- €, erm. 3,50 €;  
Familienkarte 9,- € pro Familie;  
Schüler/Studenten 3,- €,  
Schüler im Klassenverband 2,- €  
jeweils pro Person

Schloss Augustusburg, die Lieblingsresidenz des Kölner Kurfürsten und Erzbischofs Clemens August von Wittelsbach (1700-1761), zählt als Meisterwerk des

Rokoko zu den ersten bedeutenden Schöpfungen dieser Stilrichtung in Deutschland. Im Auftrag Clemens Augusts begann zunächst der westfälische Baumeister Johann Conrad Schlaun 1725 mit der Errichtung des Schlosses auf den Ruinen einer mittelalterlichen



Wasserburg.

Ab 1728 erhielt die Augustusburg unter dem bayerischen Hofbaumeister François de Cuvilliers ihre Ausgestaltung als

herausragende Residenz dieser Zeit. Bis zu ihrer Vollendung 1768 wirkten hier namhafte Künstler von europäischem Ruf. Beispielhaft sei Balthasar Neumann genannt, der den Entwurf für das Prunktreppenhaus anfertigte, ein Bravourstück, eine hinreißende Schöpfung voller Dynamik und Eleganz.



Durch die Zusammenführung von Architektur, Plastik, Malerei und Gartenkunst entstand ein Gesamtkunstwerk des deutschen Rokoko von höchstem Rang.

Die UNESCO würdigte dies 1984 durch die Aufnahme des Schlosses Augustusburg - zusammen mit Schloss Falkenlust und den Brühler Gärten - in die Liste des Weltkulturerbes der Menschheit. Ab 1949 wurde Schloss Augustusburg viele Jahrzehnte lang als Repräsentationsschloss des Bundespräsidenten und der Bundesregierung genutzt.

Die barocke Gartenanlage schuf Dominique Girard nach französischem Vorbild ab 1728. Sie ist auf Grund sachgemäßer Restaurierung und Pflege heute eine der authentischsten Gartenanlagen des 18. Jahrhunderts in Europa. Abseits des barocken Gartens gestaltete



Peter Joseph Lenné ab 1840 Waldbereiche nach dem Muster eines englischen Landschaftsgartens - ein Bereich, der heute zu erholsamen Spaziergängen einlädt.

Das Land Nordrhein-Westfalen als Eigentümer sorgt dafür, dass in Brühl ein Schloss von Weltrang erhalten wird und - zusammen mit Schloss Falkenlust - als Museum der Öffentlichkeit zugänglich ist.





## Schloss Falkenlust

### Anschrift:

Verwaltung Schloss Brühl  
Schlossstr. 6  
50321 Brühl

### Kontakt:

Tel. 02232/44000 und 9443117  
Fax 02232/9443127  
E-Mail: [mail@schlossbruehl.de](mailto:mail@schlossbruehl.de)  
[www.schlossbruehl.de](http://www.schlossbruehl.de)

### Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 9-12 Uhr (letzter Einlass)  
u. 13.30-16 Uhr (letzter Einlass)

Samstag, Sonntag, Feiertag  
10-17 Uhr (letzter Einlass).  
Eine Besichtigung im Schloss  
Falkenlust erfolgt ohne  
Führung oder für Gruppen  
nach Voranmeldung. Im  
Dezember und Januar  
geschlossen.

### Eintrittspreis:

Erwachsene 3,- €, erm. 2,50 €,  
Familienkarte 7,- € pro Familie,  
Schüler/Studenten 2,- €,  
Schüler im Klassenverband  
1,50 €, jeweils pro Person.  
Führungen pauschal zuzügl.  
zum Eintrittspreis 40,- €,  
Schulklassen 10,- € (max. 25  
Personen).

Nur einen reizvollen Spaziergang von Schloss Augustsburg in Brühl entfernt, liegt am Rande eines abgeschiedenen Wäldchens das Jagdschloss Falkenlust, eines der bevorzugten Lustschlösser des Kölner Kurfürsten und Erzbischofs Clemens August (1700-1761).

In nur wenigen Jahren entstand zwischen 1729 und 1737 nach den Plänen des kurbayerischen Hofbaumeisters François de Cuvillies eine der intimsten und kostbarsten Schöpfungen des deutschen Rokoko. Die Wahl des Bauplatzes wurde



bestimmt durch die Flugbahn der Reiher, den bevorzugten Beutevögeln der Falkenjagd. Auf dem Flug von ihren Horsten im Brühler Schlosspark

zu ihren Fischgründen im Altrheingebiet bei Wesseling wurden sie von dem leidenschaftlichen Falkenjäger Clemens August und seiner Jagdgesellschaft mit abgerichteten Falken »gebeizt«.



Nach den Jagdvergnügungen versammelte sich die höfische Gesellschaft zu Souper und Spiel in den kostbar ausgestatteten Innenräumen des Schlosses.

Unter den vollständig erhaltenen Räumen ragen die aufwändig ausgestatteten Kabinette hervor, die bereits 1763 der junge Mozart bewunderte. Seit 1974 ist das vom Land Nordrhein-Westfalen aus Privatbesitz erworbene Jagdschloss Falkenlust als Museum der Öffentlichkeit zugänglich. In den Nebengebäuden wird in anschaulicher und informativer Weise die Falknerei dargestellt. Die Lebens- und Arbeitsweise der Falkner zeigt eine vor kurzem neu eingerichtete, originalgetreue Falknerstube.

Schloss Falkenlust wurde im Jahre 1984 zusammen mit Schloss Augustsburg als ein Beispiel für ein



einmalig erhaltenes Gesamtkunstwerk des Rokoko in Deutschland in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen.

Ab 1730 entstand im Falkenlustbusch in unmittelbarer Nähe des Jagdschlosses eine Kapelle, die von Pierre Laporterie in Form einer Staunen erregenden Eremitengrotte mit Muscheln, Mineralien und Kristallen ausgestattet wurde.





## Finanzgeschichtliche Sammlung der Bundes- finanzakademie (Steuermuseum)

Das als interaktives Museum angelegte Steuermuseum bietet einen kurzweiligen Rundgang durch 5000 Jahre Steuergeschichte.



Sie reicht von den Anfängen in den Hochkulturen Mesopotamiens und Ägyptens, der Steuerpraxis der Römerzeit und den Abgaben und Frondiensten im Mittelalter über die Entwicklung moderner Besteuerungssätze seit dem 18.

### Anschrift:

Willy-Brandt-Str. 10  
50321 Brühl

### Kontakt:

Tel. 0228/682-5103  
Fax 0228/682-5185  
E-Mail: [poststelle@bundesfinanzakademie.de](mailto:poststelle@bundesfinanzakademie.de)  
[www.bundesfinanzakademie.de](http://www.bundesfinanzakademie.de)

### Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 8.30-16 Uhr,  
Freitag 8.30-14.30 Uhr,  
Samstag u. Sonntag  
geschlossen

### Eintrittspreis:

Eintritt frei,  
Führungen auf Anfrage  
kostenfrei





Jahrhundert und die großen Finanz- und Steuerreformen des 19./20. Jahrhunderts bis in die heutige Zeit.



Dabei steht die Entwicklung des Verhältnisses von Steuerverwaltung und Steuerzahlern im

Vordergrund. Ergänzt wird das Spektrum durch kuriose Steuern wie z. B. die Bart- oder die Spatzensteuer.





John Kasnetzis  
Dorothea Tanning und Max Ernst mit der  
Zementplastik »Capricorn«, Sedona 1948  
Photographie, späterer Gelatinesilberabzug  
Schenkung Dorothea Tanning  
©VG Bildkunst Bonn 2005

## Max-Ernst-Museum

### Anschrift:

Comesstr. 42  
50321 Brühl

### Kontakt:

Tel. 02232/5793110  
Fax 02232/5793130  
E-Mail: [info@maxernstmuseum.de](mailto:info@maxernstmuseum.de)  
[www.maxernstmuseum.de](http://www.maxernstmuseum.de)

### Öffnungszeiten:

Dienstag-Sonntag 11 - 18 Uhr,  
1. Do im Monat 11 - 21 Uhr  
Montags geschlossen

### Eintrittspreis:

Erwachsene 5,- €, erm. 3,- €;  
Kinder bis 6 Jahre frei;  
6-14 Jahre 2,- €,  
Schulklassen frei;  
verschiedene Familien-,  
Gruppen- und Treuekarten  
Gebuchte Führungen  
(ca. 45 Minuten) 70,- €,  
Gebuchte Fremdsprachen-  
führungen 80,- €,  
Öffentl.  
Sonntagsführungen frei



Max Ernst ist ein Kind der großen Umwälzungen des 20. Jahrhunderts. Als Maler, Bildhauer, Zeichner und Dichter reflektiert er seine Zeit in ihrem Innersten. Er geht auf Tauchfahrt ins Unbewusste. In seinen Bildern, Skulpturen, Graphiken und Büchern zeigt er die Welt unter ihrer Haut und wird zu einem der Wegbereiter des Dadaismus u. Surrealismus.

Immer wieder verwandelt sich sein Leben, pendelt der Weltbürger Max Ernst zwischen Deutschland, Frankreich und Amerika. Und mit ihm verwandelt sich seine Kunst, verändert ihn und uns. Denn überall, ob in den Maserungen des Holzes oder im unbemerkten Alltagsgegenstand spürt er eigene mikroskopische Universen auf.

### Die Gründungsausstellung

Unter der Kuratorenschaft des berühmten Max Ernst Spezialisten Werner Spies sind viele Hauptwerke des Künstlers aus internationalem privaten und öffentlichen Besitz für die Gründungsausstellung des



Rainer Mader  
 Max Ernst Museum Brühl, Frontalansicht am Abend, Februar 2005  
 © Van den Valentyn Architektur

Max Ernst Museums zusammengetragen worden (u.a. die Skulptur „Capricorn“ aus dem Besitz der Deutschen Bank, drei Gemälde aus dem Hause Eluard aus dem Besitz

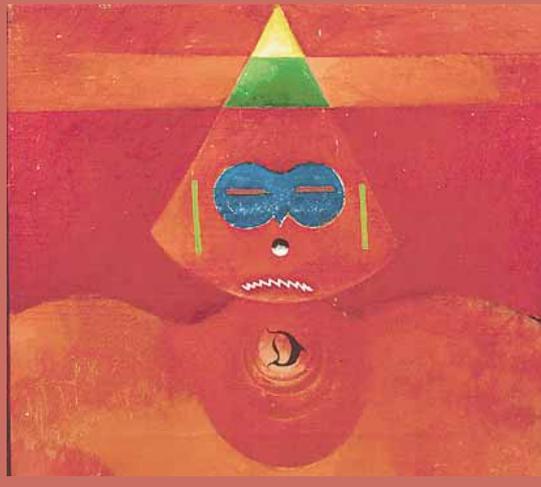


Max Ernst  
 The King playing with the Queen, 1944  
 Bronze, 98,8 x 81 x 53,5 cm  
 Foto: Harald Blondiau und Doris Böhm  
 ©VG Bild-Kunst, Bonn

der Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln). Sie bieten den Rahmen für die Neueröffnung des Hauses,

dessen Sammlung erstmals das Werk

des Surrealisten in seiner Gesamtheit präsentiert. So sieht man über 70 seiner Skulpturen sowie sein gesamtes grafisches Oeuvre. Das Herzstück des Museums bilden die



Max Ernst  
 D 1947,  
 1947 Öl auf Leinwand Dauerleihgabe der Kreissparkasse Köln  
 Foto: Harald Blondiau  
 ©VG Bild-Kunst, Bonn 2005

erstmal in ihrer Gesamtheit präsentierten D-Paintings, 36 Gemälde, die Max Ernst seiner Frau Dorothea Tanning als Geburtstags- und Liebesgaben verehrte. Weitere Informationen finden Sie unter der angegebenen Homepage.

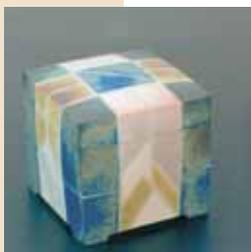




## Stiftung KERAMION

### Zentrum für moderne+historische Keramik Frechen/VZK

In der Stiftung KERAMION sind seit 2002 das Historische Keramikmuseum der Stadt Frechen und das Privatmuseum Keramion zum Zentrum für moderne und historische Keramik vereint. In dem Museum werden neben einer Dauerpräsentation historischer Keramik Wechsellausstellungen moderner Keramik aus der Sammlung Cremer und zusätzlich viermal jährlich Sonderausstellungen gezeigt.



#### **Anschrift:**

Bonnstr. 12  
50226 Frechen

#### **Kontakt:**

Tel. 02234/697690  
Fax 02234/6976920  
E-Mail: [info@keramion.de](mailto:info@keramion.de)  
[www.keramion.de](http://www.keramion.de)

#### **Öffnungszeiten:**

Dienstag-Freitag und  
Sonntag 10-17 Uhr  
Samstag 14-17 Uhr  
Montag geschlossen

#### **Eintrittspreis:**

Erwachsene 2,30 €, erm. 1,60 €, Familienkarte 5,- €, Gruppenermäßigung.  
Führungen und Kindergeburtstage können gebucht werden.

Jeweils am 1. Sonntag des Monats um 11 Uhr findet eine öffentliche kostenfreie Führung statt.





Das Themenspektrum der Sonderausstellungen umfasst dabei:

- Einzelausstellungen klassischer bis experimenteller Künstler
- Nationale wie internationale Überblicksschauen
- Themenausstellungen zu archäologischen, kulturhistorischen oder aktuellen Fragestellungen
- alle drei Jahre die Präsentation des Frechener Keramikpreises



## Kolping Museum Kerpen



Seit 1963 kann im sog. Geburtshaus Kolpings das Kolping-Museum besichtigt werden. Es versucht an Hand der Lebensstationen Adolph Kolpings einen kleinen Einblick in sein Leben und Wirken zu geben.

Dieses Haus in der Obermühle in Kerpen, in dessen ehemaligem Schuppen das Kolping-Museum untergebracht ist, ist wahrscheinlich - Baudokumente sind nicht erhalten - von Adolph Kolpings Bruder Wilhelm (1807-1892) auf dem elterlichen Grundstück gebaut worden. Wie Adolph Kolping selbst im Vorwort zu seinem „Kalender für das katholische Volk“, Jahrgang 1862, schrieb, gab es damals das „kleine Häuschen“, in dem er aufgewachsen war, nicht mehr. Das Gelände mit dem Haus von Wilhelm Kolping ist im Jahre 1913 vom Generalrat des katholischen Gesellenvereins aufgekauft worden, und im Dezember 1963 wurde darin das Kolping-Museum eingerichtet. Als Grundstock für die Einrichtung des Museums dienen die Möbel, die

### **Anschrift:**

Obermühle 21  
50171 Kerpen

### **Kontakt:**

Tel. 02237/3728  
-Familie Friedrichs

### **Öffnungszeiten:**

Nach telefonischer Absprache

### **Eintrittspreis:**

Eintritt frei



- mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit - von Adolph Kolping selber stammen.

Zum großen Teil waren sie im Besitz von Anna Catharina Kolping (1841-1914), einer Tochter seines Bruders Wilhelm, die bei ihrem Onkel Adolph in Köln im Haushalt tätig war und später wieder in Kerpen wohnte. Im Jahre 1926 wurden die Möbel dem Gesellenverein zu Kerpen übereignet. In der Übereignungsurkunde wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Adolph Kolping in dem Nachtstuhl, der neben dem Bett aufgestellt ist, am 04.12.1865 gestorben ist. Auch die Schusterwerkzeuge und der Schustertisch sollen wirklich aus dem Besitz Adolph Koldpings stammen. Schon an der Außentüre des Kolping-Museums erkennt man die wichtigsten Lebensabschnitte Adolph Koldpings:

Geboren als Sohn eines Schäfers und getauft in der Pfarrkirche von Kerpen im Jahre 1813, erlernte er das Schusterhandwerk, das er als Geselle zu Beginn der 1830er Jahre ausübte, ging aufs Gymnasium, machte 1841 das Abitur und entschied sich für das Priestertum.

In München und Bonn studierte er Theologie, und 1845 wurde er in der Kölner Minoritenkirche zum Priester geweiht. Als Kaplan ging er für vier Jahre nach St. Laurentius in Elberfeld, wo er zweiter Präses des dortigen Gesellenvereins wurde.

In Köln wurde er als Domvikar Präses des Gesellenvereins und Organisator der Katholischen Gesellenverein.

Als Generalpräses und Rektor der Minoritenkirche starb er im Jahre 1865.





## Haus für Kunst und Geschichte

Zur Geschichte: Das Gebäude selbst ist eine Geschichtsquelle besonderer Art. Noch vor wenigen Jahren datierten Kunsthistoriker das Gebäude in das 18.

Jahrhundert, das aber 1842 bis 1844 als Rathaus der Gemeinde Kerpen erbaut wurde. Der Bau des Hauses war erforderlich geworden, weil Kerpen nach der Säkularisation des Stiftes „endlich“ an den Verkehr angeschlossen, also eine Durchgangsstraße mitten durch die Stadt gebaut werden konnte. Was aus heutiger Sicht völlig unsinnig erscheint, war noch vor 160 Jahren erstrebenswertes Ziel.

Dieser Straße - deren Bau der Regierungspräsident in Köln beschlossen hatte - war das alte Rathaus, das sich unmittelbar neben dem Kirchturm befand, im Wege. Damals wie heute bot eine Entscheidung wie diese die höchst willkommene Chance auf einen größeren und womöglich von vorgesetzten Behörden subventionierten Neubau... Noch während der Bauzeit stritten sich Bürgermeister und Friedensrichter um die Zuweisung von Räumen. Während der Bürgermeister das Obergeschoss für eigene Wohnzwecke

### **Anschrift:**

Träger Stadt Kerpen  
Stiftsstr. 8,  
50171 Kerpen

### **Kontakt:**

Tel. 02237-922170  
Fax: 02237-922171  
E-Mail: [historisches-archiv@stadt-kerpen.de](mailto:historisches-archiv@stadt-kerpen.de)

### **Öffnungszeiten:**

Dienstag und Mittwoch  
9-12 Uhr,  
Donnerstag 14-18 Uhr  
und nach Vereinbarung,  
Führungen auf Anfrage  
In der Bibliothek gelten die  
gleichen Öffnungszeiten

### **Eintrittspreis:**

Eintritt frei



nutzen wollte und schon einen entsprechenden Ratsbeschluss herbeigeführt hatte, erhoffte der Friedensrichter in dem repräsentativen Gebäude eine komfortable Bleibe für sein Gericht. Der Bürgermeister musste klein beigeben, schließlich zogen beide ein. 1906 bezogen die Kommunalbediensteten ihr „neues“ Rathaus an der Kölner Straße. Das Gericht behielt seinen Sitz am Stiftsplatz bis 1991. Nach Kauf durch die Stadt und 21-monatiger, aufwendiger Sanierung wurde das Haus am 01.06.1996 seiner neuen Bestimmung übergeben. Seitdem finden dort das Stadtarchiv, der Verein der Heimatfreunde Stadt Kerpen e.V. und das Museum H.J. Baum Räumlichkeiten zum Arbeiten und Präsentieren.

Ausstellungsräume: Das Obergeschoss des Hauses bietet auf

einer Fläche von fast 200 m<sup>2</sup> die Möglichkeit zur Präsentation von Ausstellungen mit verschiedenen Schwerpunkten: z.B. Archäologie, Ortsgeschichte, Volkskunde, Kulturgeschichte oder Kunst. Seit 1996 wurden jährlich etwa 6 Sonderausstellungen in erster Linie von Heimatverein und Stadt Kerpen gezeigt, so z.B.:

„500 Jahre Kerpener Kirchturm“, „Stammsitz, Familie und Leben des Grafen Wolfgang Berghe von Trips“, „Porzellan von Urgroßmutterns Tisch“, „Lissy Mische: Kerpener Impressionen“, „Schienenwege in Kerpen“, „Vom Jagdbecher zum Bartmannkrug“, „Gezwungenermaßen“. **Zwangsarbeit in der Region Rhein-Erft-Rur**“, „Jecke loss-jelosse. Karneval in Kerpen“, „Kerpen in Spanien. Kerpens Zugehörigkeit zum spanischen Königreich“.





#### **Anschrift:**

Museum H.J. Baum  
Stiftsstr. 8, 50171 Kerpen

#### **Kontakt:**

Tel. 02237-922170  
Fax: 02237-922171  
[www.erftkreis-online.de](http://www.erftkreis-online.de)  
E-Mail: [historisches-archiv@stadt-kerpen.de](mailto:historisches-archiv@stadt-kerpen.de)  
Atelier-Wohnung:  
Illtisstr. 15, 50825 Köln  
Tel. 0221-551569

#### **Öffnungszeiten:**

Dienstag und Mittwoch  
9-12 Uhr, Donnerstag 14-18 Uhr  
und nach Vereinbarung;  
Führungen auf Anfrage

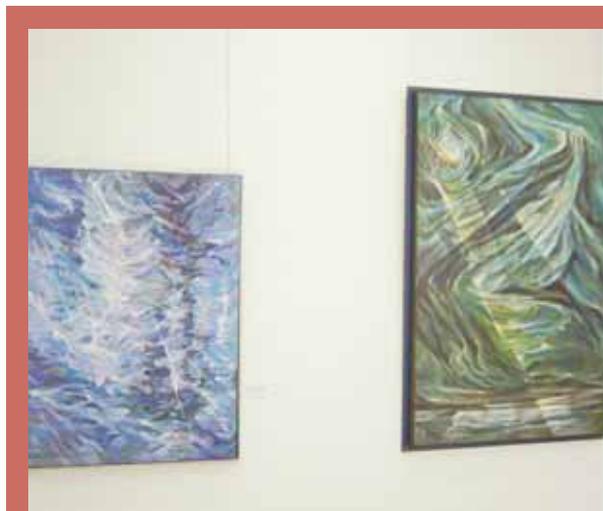
#### **Eintrittspreis:**

Eintritt frei

## MUSEUM H.J. BAUM



Hermann Josef Baum wurde 1927 in Kerpen an der Erft geboren. Nach einem Studium u.a. an den Kölner Werkschulen und an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf lehrte er von 1978-1992 als Professor für Ästhetik und visuelle/haptische Kommunikation. H.J. Baum ist engagierter Maler, Glasbildner und Bildhauer; besonders hervorgetreten ist er auch als Grafiker und Illustrator u.a. anspruchsvoller Lyrikbände.





Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland ließen ihn zu einem weit über die Grenzen des Landes hinaus auch international anerkannten Künstler werden.

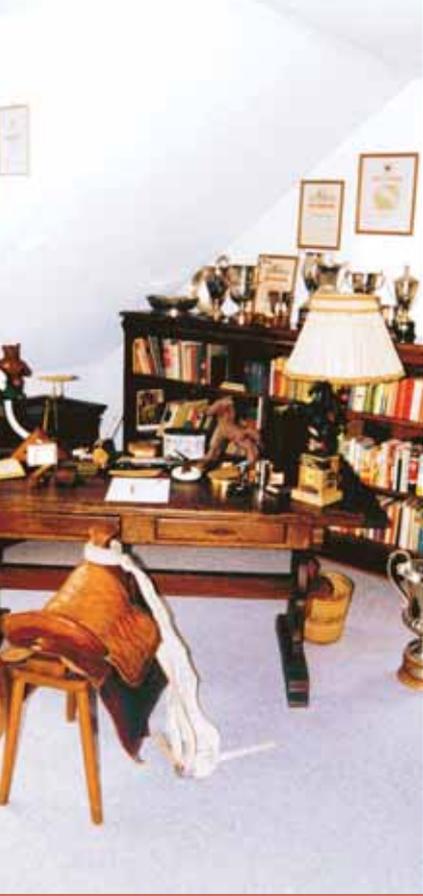
Seit 1996 ermöglicht das Museum H.J. Baum seinen Besuchern die Begegnung mit dem vielseitigen Schaffen des Kölner Künstlers H.J. Baum, der durch eine umfangreiche Schenkung einen Teil seines Oeuvres seiner Heimatstadt zur dauerhaften Präsentation zur Verfügung stellte.

Im oberen Teil des Kerpener Hauses für Kunst und Geschichte zeigt das Museum im Wechsel frühe Montypien und Lithografien, Bitumenbilder, Öl- und Acrylgemälde sowie ausgewählte Skulpturen aus Stahl und Cromargan.



Thematisch umfassen die ausgestellten Arbeiten ein weites Spektrum von regionalen Motiven bis zur griechischen Mythologie. Der Zyklus „Eros und Thanatos“ und abstrakte Werke aus jüngerer Zeit wie „Am siebenten Tage“ oder „Seraphisch“ zeugen von der Beschäftigung des Künstlers mit philosophischen und theologischen Fragestellungen. Nach realistischen Anfängen und einer Auseinandersetzung mit dem Kubismus dokumentieren sie stilistisch und inhaltlich den Höhepunkt seiner künstlerischen Entwicklung und sind in ihrer abstrakten Dynamik für den Betrachter Medium zur Transzendenz.





## Villa Trips

### Museum für Rennsportgeschichte

Wolfgang Graf Berghe von Trips war auf dem Weg zur Weltmeisterschaft, als er am 10. September 1961 beim Formel 1-Rennen in Monza tödlich verunglückte. Direkt neben Burg Hemmersbach, dem Stammsitz der Familie, errichteten die Eltern nach dem Tod des Sohnes die Villa Trips als Alterssitz.

In diesem mehrmals ausgebauten Haus betreibt die von Eduard Graf Berghe von Trips und seiner Ehefrau Thessa gegründete „Gräfllich Berghe von Trips´sche Sportstiftung zu Burg Hemmersbach“ ein Museum, das in erster Linie an den unvergessenen Renngrafen erinnert, aber auch die große Zeit der Fangio- und Moss-Ära sowie die rasante Entwicklung des Automobil-Rennsports dokumentiert.

#### **Anschrift:**

Burg Hemmersbach  
Parkstr. 20,  
50169 Kerpen-Horrem

#### **Kontakt:**

Tel. 02273/940670  
Fax : 02273/940672  
E-Mail: villatrips@t-online.de  
www.automobil-rennsport.de

#### **Öffnungszeiten:**

Täglich außer  
Samstag von 14-18 Uhr

#### **Eintrittspreis:**

Eintrittspreis: 4,- €,  
Gruppen ab 10 Personen 2,- €  
Kinder und Jugendliche bis 16 J  
in begl. Erwachsener frei  
Führungen auf Anfrage



Eintauchen in die Welt des Rennsports - den Mythos Graf Berghe von Trips erleben - das Kultauto Ferrari in seinen Anfängen sehen! Villa Trips, das Museum für Rennsportgeschichte, eröffnet eine rasante Zeitreise durch die schicksalsgeprägte Karriere des 1. deutschen Grand-Prix-Siegers Wolfgang Graf Berghe von Trips.

Erleben Sie die einmalige und umfangreiche Dokumentation einer Automobil-Ära, deren Faszination und Lebendigkeit auch heute noch Millionen Fans und Liebhaber in ihren Bann zieht.



Außerdem ist im Museum die Spielzeugsammlung Kretzschmar als Dauerleihgabe zu den Öffnungszeiten des Museums ohne zusätzlichen Eintritt zu besichtigen.





## Die Welt der Schumachers

Kerpen vor den Toren Kölns. Hier beginnt sie, die unglaubliche Geschichte von Michael und Ralf Schumacher. Sie sind schon jetzt Mythos des Rennsports Michael und Ralf Schumacher verhalfen der Formel 1 in Deutschland zu einer Popularität, die früher dem Fußball vorbehalten war.

2002 wurde auf dem Gelände des Michael Schumacher Kart & Event-Centers in Kerpen die „Welt der Schumachers“ eröffnet.

### Anschrift:

MS Motorsport GmbH  
Michael-Schumacher  
kart & event-center  
Michael-Schumacher-Str. 5  
50170 Kerpen

### Kontakt:

Tel. 02273/6019-0  
E-Mail: [info@ms-kartcenter.de](mailto:info@ms-kartcenter.de)  
[www.ms-kartcenter.de](http://www.ms-kartcenter.de)

### Öffnungszeiten:

Samstag, Sonn- und Feiertag  
ab 12.00 Uhr,  
in den Ferienzeiten nach  
Aushang

### Eintrittspreis:

Erwachsene 5,- €, Kinder bis 6  
Jahre frei,  
7-14 Jahre in Begleitung  
Erwachsener 3,- €,  
Gruppen ab 14 Personen 4,- €  
pro Person





Hier erhalten Sie Einblicke in das Leben der beiden deutschen Spitzensportler und Rennfahrer sowie in ihre Vergangenheit.

Sie sehen die Karts, auf denen die beiden ihre ersten Erfolge feierten, verschiedene Formel Rennwagen, aber Sie kommen auch hautnah an die richtigen und echten „Formel 1 Boliden“ des 7-fachen Weltmeisters heran.

In der „Welt der Schumachers“ bieten wir Ihnen Rennatmosphäre pur. Ein absolutes Muß für die Fans der Formel 1 und in jedem Fall einen Besuch wert. Erleben Sie



hautnah die Faszination der ausgestellten und noch fahrbereiten 13 Original-Formel-Rennwagen.





## Heimatkundliches Museum Stommeln

Das Heimatmuseum Stommeln hat seine Räume im Hause der Freiwilligen Feuerwehr Stommeln. Das Museum existiert seit 1988. Nach

Umbau und Renovierung wurde es unter dem „Verein für Freunde und Förderer des Heimathauses Stommeln“ im Juni 2003 wieder eröffnet.

Gezeigt werden: Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens aus Haus und Hof sowie Werkzeuge des dörflichen Handwerks aus den letzten beiden Jahrhunderten. Funde aus römischer und fränkischer Zeit bereichern die Sammlung.

### Anschrift:

Am Kattenberg 5-7  
50259 Pulheim-Stommeln

### Kontakt:

Tel. 02238/14777  
Fax: 02238/140769  
E-Mail: [kontakt@heimatmuseum-stommeln.de](mailto:kontakt@heimatmuseum-stommeln.de)  
[www.heimatmuseum-stommeln.de](http://www.heimatmuseum-stommeln.de)

### Öffnungszeiten:

Am 1. und 3. Sonntag im Monat  
von 14.30 Uhr-17 Uhr  
Führungen im Museum, Dorf-  
führungen und Führungen mit  
Kindern sind nach Absprache  
möglich.

### Eintrittspreis:

Eintritt frei





Eine Besonderheit ist die Wassermühle aus dem Ort Morken-Harff, der dem Tagebau weichen musste. Die Mühle wurde 1974 in einem eigens dafür gebauten Anbau von der Freiwilligen Feuerwehr Stommeln unter Leitung von Jakob Dünwald wieder aufgebaut und in das Museum integriert. Das Museum besitzt einen eigenen Holzgefeuerten Backofen. Zur Stommeler Woche und besonderen Gelegenheiten wird darin Steinofenbrot gebacken. Feuerwehrtechnische Geräte aus vergangener Zeit sind ebenso zu besichtigen wie Uniformmützen, eine Helmsammlung und Gegenstände aus beiden Weltkriegen.



Das Heimatmuseum pflegt den Nachlass des Stommelner Heimatmalers Winand Mausbach.





## Holographiesammlung Lauk

Für seine Erfindung der laser-  
gestützten 3-D-Fotografie  
erhielt der Wissenschaftler  
Denis Gabor 1971 den Nobel-  
preis für Physik. Die Mögliche-  
keit, eine virtuelle - sichtbare, doch nicht  
vorhandene - Welt zu erschaffen, erschien  
auch Künstlern als epochaler Fortschritt.  
Der Durchbruch zur perfekten dreidimen-  
sionalen Abbildung der Welt, mit der sich  
die Kunst seit Beginn der Neuzeit als  
Problem auseinandersetzt, schien damit  
vollzogen.

### Anschrift:

Träger-  
Landschaftsverband Rheinland  
und Stadt Pulheim  
Herr Wolfgang Westkamp  
Abtei Brauweiler  
Ehrenfriedstr. 19  
50259 Pulheim-Brauweiler

### Kontakt:

Tel. 02234-98540 und 9854201  
Fax: 02234-9854285  
E-Mail: [w.westkamp@lvr.de](mailto:w.westkamp@lvr.de)

### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 14 - 16 Uhr  
Führungen durch die Abtei  
Brauweiler nach Vereinbarung  
unter Tel. 02234-9854257

### Eintrittspreis:

Eintritt frei



Trotz des hochkomplexen technischen Verfahrens entwickelte sich die Holographie schnell zu einem Medium für experimentelle Kunst. Bereits 1979 richtete der Sammler und Unternehmer Matthias Lauk in Pulheim ein privates Museum für Holographie-Kunst ein.

Nach seiner Auflösung konnten der Landschaftsverband Rheinland und die Stadt Pulheim bedeutende Sammlungskomplexe erwerben und somit für das Rheinland erhalten. Ein großer Teil befindet sich im Besitz des Rheinischen Landesmuseums in Bonn.



Eine kleine, besonders qualitätsvolle Auswahl mit Arbeiten bekannter Holographie-Künstler wird in einer Dauerausstellung in der Abtei Brauweiler gezeigt.





## Eisenbahnmuseum Wesseling

Das ehemalige Eisenbahnmuseum der KBEF im Bahnhof Wesseling wurde im Mai 1985 eröffnet und musste wegen Einsturzgefahr im September 1996 geräumt werden. Rund 5.200 Besucher haben in dieser Zeit das Museum mit 335 Exponaten aus der 100-jährigen Geschichte der Köln-Bonner Eisenbahnen AG besichtigt.

Die Suche nach geeignetem Ersatzraum gestaltete sich sehr schwierig und konnte Dank der Unterstützung der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) durch Bereitstellung von zwei ehemaligen Werkstatt-räumen in Wesseling gelöst werden. In nur fünf Monaten und nahezu ausschließlicher Eigenleistung wurden die Räume renoviert und eingerichtet. Nach einjähriger Unterbrechung konnte das neue Museum am 17. September 1997 eröffnet werden. Durch die größere Nutzfläche in nun zwei Räumen können über 430 Exponate, von der alten Fahrkarte bis zu einem kompletten Flügelsignal, präsentiert werden. Durch die Erweiterung konnte die Abteilung Umschlagha-

### Anschrift:

Köln-Bonner Eisenbahn-  
Freunde e.V.  
Geschäftsstelle, Ludewigstr. 17  
50389 Wesseling

### Kontakt:

Tel. und Fax: 02236/42273  
[www.koeln-bonner-eisenbahn-  
freunde.de](http://www.koeln-bonner-eisenbahn-<br/>freunde.de)

### Öffnungszeiten:

Jeden 1. und 3. Samstag im  
Monat  
von 10-12.30 Uhr

### Eintrittspreis:

Erwachsene und Jugendliche  
ab 14 Jahre 1,- €, Gruppen ab 15  
Personen je 0,75 €, Gruppen ab  
40 Personen pauschal (einschl.  
Führung) 35,- €



fen Wesseling-Godorf u.a. mit einem großen Modell neu aufgenommen und die Signalabteilung wesentlich erweitert werden. Ein Teil der Anlagen kann von den Besuchern selbst bedient werden:

- Anfassen erwünscht – so können Besucher selbst Signale unterschiedlicher Bauart bedienen oder an einem original Stelltisch ganze Fahrstraßen einstellen.

Im Museumsbahnhof Brühl-Vochem stehen 30 historische, vereinseigene Fahrzeuge, überwiegend von der KBE oder aus der Region. Etwa die Dampfspeicherlok DEA-UK 2 und die Diesellok DEA-UK 1 sowie die elektrische 100t Güterzuglok E3-ex KBE, ex Rheinbraun (Krokodil). Von den „Uerdinger“ Schienenbussen VT 95



ist eine Einheit mit einem Beiwagen und eine zweite Einheit mit einem Steuerwagen betriebsbereit und auf allen Eisenbahnstrecken zugelassen. Der legendäre „Silberpfeil“ ET 201 von 1960, mit dem die Entwicklung schneller Nahverkehrszüge in geschweißter Aluminium-Konstruktion eingeleitet wurde, ist zurzeit in einer Werkhalle in Wesseling abgestellt.

Der Museumsbahnhof ist öffentlich nicht erreichbar! Auf Wunsch besteht im Rahmen von Sonderfahrten oder nach vorheriger Absprache mit der Geschäftsstelle die Möglichkeit, diesen zu besichtigen. Nach Vereinbarung Sonderfahrten mit Schienenbussen der KBEF - Termine, Konditionen und Fahrtvorschläge über Hans-Georg Kleinen, Tel. 0177/3408152 oder die Geschäftsstelle abfragen.





**Anschrift:**

Försterweg 9  
50389 Wesseling

**Kontakt:**

Tel. 02236/2858,  
E-Mail: Romboy@Romboy.net  
www.filmmuseum-romboy.de

**Öffnungszeiten:**

Öffnungszeiten nach  
telefonischer Vereinbarung  
Maximale Gruppenstärke:  
20 Personen,  
empfohlene Verweildauer:  
2 Stunden

**Eintrittspreis:**

Eintritt frei

**Filmuseum Romboy**

Privates Filmmuseum mit angeschlossenem Museums kino. Exponate zur Geschichte des Films und der Geschichte der Filmtechnik, von der Spielfilmkamera über Drehbücher bis zum Filmplakat.

Aus dem Streit, ob dem amerikanischen Multigenie und Erfinder Thomas Alva Edison der Titel „Erfinder der Kinematographie“ zukommt, ob die französischen Brüder Auguste und Louis Lumière ihm den Titel streitig machen können oder ob die Erfinder der lebenden Fotografien gar die Berliner Brüder Skladanowsky waren, halten wir uns besser heraus.





Nehmen wir das Unstrittige: Im Jahr 1895, also 56 Jahre nachdem die ersten Fotografien die Welt zum Staunen brachten, geisterten die Licht- und Schattenspiele der lebenden Fotografien in den Zentren der Weltstädte über die Leinwand.

Es war die Faszination der Wirklichkeitsillusion dieser lebendigen Fotografien, die in kurzer Zeit zu einem beispiellosen Siegeszug des Films führte.

Aus den Kinderschuhen der Variété-Sensation und des Jahrmarktspektakels wuchs der Film schnell heraus. Nach dem ersten Weltkrieg, in den frühen 20er Jahren, entstanden die ersten Kinopaläste für Tausende von Zuschauern.

Als kaum noch eine Steigerung möglich schien, setzte sich um 1930 der Tonfilm durch und zog bis auf

den heutigen Tag Millionen Menschen in seinen Bann. Schon seit 1900 wurden wichtige Ereignisse auch von Kameramännern begleitet. Doch es waren nicht nur die Berufskameramänner, die die Welt abbildeten; unzählige Amateure kurbelten in allen Formaten von Anfang an mit. Der Filmamateur schuf das Heimkino.

An einigen typischen Beispielen - von der Handkurbelkamera zum Tonfilmprojektor des Kinos - versucht unser Museum, Eindrücke zu vermitteln wie alles begann und wie die Gerätschaften aussahen, als Opas Kino noch Kintop genannt wurde und selbst die Filmamateure für ihre Aufnahmen den Kurbelkasten drehen mussten.



# Museen im Aufbau

## 1. Museum für historische Bürotechnik „qwertzuiopü“

**Ansprechpartner:**  
Herr Rudolf Doose  
Erftstr. 85, 50170 Kerpen-Sindorf  
Tel. 02273-55810

Das demnächst eröffnete Museum hat Rudolf Doose nach der oberen Reihe der Buchstaben auf einer Tastatur benannt, „qwertzuiopü“. Nicht nur Führungen durch Rudolf Dooses Schreibmaschinen-Sammlung sollen im Museum stattfinden, „qwertzuiopü“ soll zu einem Qualitätsbegriff für das geschriebene und gesprochene Wort werden.

## 2. Traktorenmuseum

**Ansprechpartner:**  
Gebrüder Stollenwerk  
Wasserburg Kerpen  
Tel. 02275-332240 oder 02421-709102

---

### Bildnachweise

Titelbild: Erika Post, Leverkusen

### Impressum

Redaktion: Engelbert Schmitz, Kulturbüro des Rhein-Erft-Kreises  
Grafik/Layout: Christian Gellhaus Rhein-Erft-Kreis



# *Freizeit an Rhein und Erft*



## *Schlösser, Burgen und Schaufelradbagger*

*... reizvolle Gegensätze zwischen historischen  
Orten und modernen Industrieanlagen*



## *Radtouren, Golferlebnis und Freizeitparks*

*... rekultivierte Waldgebiete, idyllische Seen und  
Flussauen bieten den landwirtschaftlichen Rahmen  
- ganz nah an Köln*



## *Kunst, Kultur und Museen*

*... berühmte Kinder der Region prägen die Themen  
Motorsport und Malerei*



## *Service aus einer Hand*

*... Online-Reservierungssystem, Gruppenbuchungen,  
Sightseeing - wir informieren und beraten Sie gerne*

## **Rhein-Erft Tourismus e.V.**

Europaallee 33 • 50226 Frechen

Fon +49 (0) 2234 95568-30

Fax +49 (0) 2234 95568-68

info@rhein-erft-tourismus.de



# KunstTage Rhein-Erft

in der Abtei Brauweiler

Seit nunmehr 17 Jahren organisiert der Rhein-Erft-Kreis in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Rheinland jeweils um den Monatswechsel August/September in der Abtei Brauweiler die KunstTage. Teile der Abtei (Kirche, Kreuzgang, Kapitelsaal und Grundriss) stammen noch aus der Romanik und sind weitgehend noch gut erhalten. Die Klostergebäude sind im Barock neu gestaltet worden, auch hiervon ist noch vieles erhalten (Fassaden, Kaiser- und Äbtesaal). Dieses an sich schon eindrucksvolle Ambiente eignet sich hervorragend zur Präsentation gerade der zeitgenössischen Kunst (Malerei, Bildhauerei, Fotografie).

Ein Ziel dieser KunstTage Rhein-Erft ist, Künstlerinnen und Künstlern aus der Region die Gelegenheit zu geben, sich einem größeren Publikum vorzustellen. Die KunstTage sind jedoch nicht ausschließlich Kunstschaffenden aus dem Rheinland vorbehalten, es können sich auch Künstlerinnen und Künstler aus dem ganzen Bundesgebiet und dem Ausland bewerben.

Die Teilnahme an den KunstTagen Rhein-Erft ist für die Kulturschaffenden unentgeltlich, hängt aber von der Entscheidung eines Auswahlgremiums ab. Der Eintritt für die Besucher ist frei. Das Publikumsinteresse ist sehr groß, in den letzten Jahren haben jeweils rund 10.000 Interessierte die KunstTage Rhein-Erft besucht.

Weitere Informationen sind unter [www.kunsttage.kulturserver-nrw.de](http://www.kunsttage.kulturserver-nrw.de) oder unter der Tel.-Nr. 02271-83 4007 oder 4009 zu erhalten.



# KulturNetz Rhein-Erft

Ihre Kulturseiten im  
Rhein-Erft-Kreis  
[www.rhein-erft-kreis.de](http://www.rhein-erft-kreis.de)

Mit dem KulturNetz Rhein-Erft auf [www.rhein-erft-kreis.de](http://www.rhein-erft-kreis.de) bietet Ihnen der Rhein-Erft-Kreis die Möglichkeit, sowohl als Kulturschaffender als auch als Kulturinteressierter die Kultur an Rhein und Erft zu erleben und mitzugestalten.

Kulturinteressierte haben die Möglichkeit, sich umfangreiche Informationen über das Kulturgesehen im Rhein-Erft-Kreis zu verschaffen.

Kulturtermine können recht einfach eingestellt werden.

Diese Seiten haben das Ziel, dem Kulturangebot im Rhein-Erft-Kreis mit seinen kulturaktiven Kommunen den Stellenwert einzuräumen, der ihm aufgrund seiner attraktiven Kulturgüter, Kulturschaffenden und Kulturaktivitäten zusteht.

Melden Sie sich bei [www.rhein-erft-kreis.de](http://www.rhein-erft-kreis.de) an und gestalten die Kulturlandschaft im Rhein-Erft-Kreis mit.

Über [www.kultur-rhein-erft.de](http://www.kultur-rhein-erft.de) haben Sie zusätzlich weitere Möglichkeiten, sich zu informieren und Kultur im Rhein-Erft-Kreis mit zu gestalten.

Das Kulturbüro des Rhein-Erft-Kreises wünscht Ihnen viel Spaß beim Stöbern und uns allen eine erfrischende und attraktive Kulturlandschaft an Rhein und Erft.





# Treffpunkt Schloss Paffendorf

- Open-Air-Konzerte
- Wechselnde Ausstellungen
- Bistro mit Biergarten

Programm anfordern unter:  
**0 22 71/75 12 20 10**

RWE Power

Schloss Paffendorf · Burggasse · 50126 Bergheim



Museen

